Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

No. 31.

Sonnabend, den 17. April 1824.

Königl. Preuss. Prov.-Intelligenz-Comptoir, in der Brodbänkengasse No. 697.

Am ersten Osterfeiertage, Sonntag den 18. April, predigen in nachbenannten Kirchen:

St. Marien. Vormittags Herr Archidiaconus Röll. Mittags Herr Consistorialrath Blech. Nachmittags Hr. Consistorialrath Bertling.
Königl. Capelle. Vormittags Herr General-Offizial Rossolkiewicz. Nachm. Hr. Prediger Wenzel.
St. Johann. Vormittags Herr Pastor Rösner, Anfang drei viertel auf 9 Uhr. Mittags Herr Diaconus Pohlmann. Nachmittags Hr. Archidiaconus Dragheim.
Dominikaner-Kirche. Vorm. Hr. Pred. Romualdus Schenkin. Nachmittags Hr. Pred. Bonaventura Prey.
St. Catharinen. Vorm. Pastor Blech. Mittags Hr. Archidiaconus Grahn. Nachmittags Herr Diac. Wemmer.
St. Brigitta. Vorm. Herr Pred. Thadäus Savernitzki. Nachmittags Herr Prior Jacob Müller.
St. Elisabeth. Vorm. Hr. Pred. Böszörmeny.
Carmeliter. Nachm. Hr. Pred. Lucas Czapkowski.
St. Bartholomäi. Vorm. Hr. Pastor Fromm, Anf. um halb 9 Uhr. Nachm. Hr. Doctor Hintz.
St. Petri und Pauli. Vorm. Militairgottesdienst, Hr. Divisionsprediger Weickhmann, Anfang um halb 10 Uhr. Vorm. Hr. Pastor Bellair, Anfang um 11 Uhr.
St. Trinitatis. Vorm. Hr. Superintendent Ehwalt, Anfang um halb 9 Uhr. Nachmittags Herr Cand. Skusa.
St. Barbara. Vorm. Hr. Pred. Pobowski. Nachmittags Hr. Prediger Gusewsky.
Heil. Geist. Vorm. Hr. Prediger Linde.
St. Annen. Vorm. Hr. Pred. Mrongowius, Poln. Predigt. Nachm. Derselbe.
Heil. Leichnam. Vorm. Hr. Pred. Steffen. Nachmittags Hr. Candidat Schwenk.
St. Salvator. Vorm. Hr. Pred. Schalk. Nachm. Herr Cand. Schwenk. Anf. um halb 2 Uhr.

Am zweiten Osterfeiertage, Montag den 19. April, predigen in nachbenannten Kirchen:

St. Marien. Vormittags Herr Oberlehrer Dr. Güte. Mittags Hr. Consistorialrath Blech. Nachm. Hr. Consistorialrath Bertling.
Königl. Capelle. Vormittags Herr General-Official Rossolkiewicz. Nachm. Hr. Prediger Wenzel.
St. Johann. Vormittags Hr. Pastor Rösner. Mittags Hr. Candidat Schwenk. Nachmittags Hr. Archidiaconus Dragheim.
Dominikaner-Kirche. Vorm. Hr. Prediger Antonius Langa.
St. Catharinen. Vorm. Herr Pastor Blech. Mittags Hr. Archidiaconus Grahn. Nachmittags Hr. Diaconus Wemmer.
St. Brigitta. Vorm. Hr. Pred. Thadäus Savernitzki. Nachm. Hr. Prior Jacob Müller.
St. Elisabeth. Vorm. Hr. Pred. Böszörmeny.
Carmeliter. Nachmittags Hr. Pred. Lucas Czapkowski
St. Bartholomäi. Vorm. Hr. Pastor Fromm, Anfang um halb 9 Uhr. Nachm. Hr. Cand. Schwenk.
St. Petri u. Pauli. Vorm. Militair-Gottesdienst, Hr. Divisionsprediger Hercke, Anfang um halb 10 Uhr. Vorm. Hr. Pastor Bellair, Anfang um 11 Uhr.
St. Trinitatis. Vorm. Hr. Oberlehrer Dr. Löschin, Anfang um halb 9 Uhr. Nachmittags Hr. Superintendent Gwalt.
St. Barbara. Vorm. Hr. Pred. Pobowski. Nachm. Hr. Pred. Gusewsky.
Heil. Geist. Vorm. Hr. Cand. Schwenk.
St. Annen. Vormittags Hr. Prd. Mrongowius, Polnische Predigt.
Heil. Leichnam. Vorm. Hr. Pred. Steffen.
St. Salvator. Vorm. Hr. Predger Schalck.

Bekanntmachungen.

Das noch auf dem Holzhofe zu Praust in Klaftern zu 108 Cubikfuß aufgesetzte 3füßige büchene Scheitholz wird bis auf weitere Bestimmung zu 3 Rthl. 10 sgr. pr. Klafter verkauft, und ist zu jeder Zeit in grössern und kleinern Quantitäten gegen gleich baare Bezahlung des Preises von dem Schleusenmeister Neumann in Praust zu erhalten, welcher auch, wenn es verlangt wird, die Abfuhre des Holzes nach Danzig à 1 Rthl. 10 sgr. Fuhrlohn pr. Klafter einschließlich aller Nebenkosten besorgt.

Danzig, den 3. April 1824.

Königl. Preuß. Regierung II. Abtheilung.

Von dem Königl. Oberlandesgerichte von Westpreussen werden alle diejenigen, welche an die Kasse

1) des 4ten Infanterie-Regiments,
2) des ersten Bataillons des 4ten Infanterie-Regiments,
3) des 2ten Bataillons des 4ten Infanterie-Regiments,
4) des Füsilier-Bataillons des 4ten Infanterie-Regiments,
5) des 5ten Infanterie-Regiments,
6) des ersten Bataillons des 5ten Infanterie-Regiments,
7) des 2ten Bataillons des 5ten Infanterie-Regiments,
8) des Füsilier-Bataillons des 5ten Infanterie-Regiments,
9) der zweiten Divisions-Garnison-Compagnie,

10) der Garnison-Compagnie des 4ten Infanterie-Regiments,
11) der Garnison-Compagnie des 5ten Infanterie-Regiments,
aus dem Zeitraum vom 1. Januar 1823 bis zum letzten December 1823,
12) des ersten Husaren- (ersten Leib-) Regiments,
13) des 5ten Kürassier-Regiments,
14) des 3ten Bataillons des 4ten Landwehr-Regiments,
15) des ersten Bataillons des 5ten Landwehr-Regiments,
16) des 2ten Bataillons des 5ten Landwehr-Regiments,
17) des 3ten Bataillons des 5ten Landwehr-Regiments,
18) der ersten Pionier-Abtheilung,
19) der Verpflegungs-Kasse der ersten Handwerks-Compagnie,
20) des 33sten Infanterie-Regiments,
21) des ersten Bataillons des 33sten Infanterie-Regiments,
22) des 2ten Bataillons des 33sten Infanterie-Regiments,
ebenfalls aus dem Zeitraum vom 1. Januar bis letzten December 1823,

23) der Lazareth-Kasse des allgemeinen Garnison-Lazareths zu Danzig aus dem Zeitraum vom 1. Januar 1821 bis zum letzten December 1823,

24) der Lazareth-Kasse des ersten Bataillons des 4ten Infanterie-Regiments und der 2ten Eskadron des ersten Husaren-Regiments zu Elbing aus dem Zeitraum vom 1. Januar 1821 bis zum letzten September 1823,

25) der Lazareth-Kasse des ersten Bataillons des 5ten Infanterie-Regiments und der 2ten Eskadron des ersten Husaren-Regiments zu Elbing aus dem Zeitraum vom 1. October bis zum letzten December 1823,

26) der Lazareth-Kasse der 3ten Eskadron des ersten Husaren-Regiments zu Preuß. Stargardt,

27) der Lazareth-Kasse der 4ten Eskadron des ersten Husaren-Regiments zu Rosenberg, aus dem Zeitraum vom 1. Januar 1821 bis zum letzten December 1823,

28) der Lazareth-Kasse des ersten Bataillons des 33sten Infanterie-Regiments zu Graudenz, aus dem Zeitraum vom 1. April 1822 bis zum letzten Decbr. 1823,

29) der Lazareth-Kasse des 2ten Bataillons des 33sten Infanterie-Regiments zu Graudenz, aus dem Zeitraum vom 1. October 1820 bis zum letzten März 1822,

30) der Lazareth-Kasse des allgemeinen Garnison-Lazareths zu Graudenz,

31) der Lazareth-Kasse der ersten Eskadron des 5ten Kürassier-Regiments zu Riesenburg und

32) der Lazareth-Kasse der 4ten Eskadron des 5ten Kürassier-Regiments in Deutsch-Eylau,

aus dem Zeitraum vom 1. Januar bis letzten December 1823,

aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche zu haben glauben, hiedurch vorgeladen, in dem hieselbst in dem Geschäftshause des gedachten Oberlandesgerichts vor dem Herrn Oberlandesgerichts-Referendarius v. Duisburg auf

den 5. Mai c. Vormittags um 10 Uhr

anstehenden Termine entweder persönlich oder durch zuläßige Bevollmächtigte, wozu

denen welche am hiesigen Orte unbekannt sind, die Justiz-Commissarien **Schmidt, Glaubitz, Raabe** und **Nitka** in Vorschlag gebracht werden, zu erscheinen, ihre Forderungen anzumelden und mit den nöthigen Beweismitteln zu unterstützen.

Jeder Ausbleibende hat zu gewärtigen, daß ihm wegen seines etwanigen Anspruchs ein immerwährendes Stillschweigen gegen die Kasse der vorerwähnten Truppentheile auferlegt und er damit nur an denjenigen, mit welchen er contrahirt hat, wird verwiesen werden.

Marienwerder, den 6. Januar 1824.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Ueber den Nachlaß des am 17. October 1806 bei Halle gebliebenen Hauptmanns im ehemaligen Infanterie-Regimente **v. Treskow** zu Danzig, Namens **Friedrich Christian Reinhardt Thomas v. Glasow** ist bei der Unzulänglichkeit dieses Nachlasses zur Befriedigung der bis jetzt schon bekannten Gläubiger desselben auf den Antrag der verwittwet gewesenen v. Glasow jetzt verehel. Oberförster **Eyber** Concurs eröffnet und demzufolge ein General-Liquidations-Termin auf

den 19. Mai a. c. Vormittags um 10 Uhr,

vor dem Deputirten Herrn Oberlandesgerichts-Assessor **Mottau** im Geschäftshause des Königl. Oberlandesgerichts von Westpreussen angesetzt worden. Es werden demnach alle diejenigen, welche Anforderungen an die Verlassenschaft des genannten Hauptmanns **v. Glasow** zu haben vermeinen, sich aber zeither damit noch nicht gemeldet haben, aufgefordert, in dem gedachten Termine entweder persönlich zu erscheinen, oder sich durch zulässige mit vollständiger Information und legaler Vollmacht versehene Mandatarien, wozu die hiesigen Justiz-Commissarien **Dechend, Schmidt, Glaubitz, Raabe** und **Nitka** vorgeschlagen werden, vertreten zu lassen, sodann ihre Ansprüche an die Hauptmann v. Glasowsche Nachlaß- jetzt Concursmasse anzuzeigen, auch gebührend nachzuweisen und demnächst weiteres rechtliches Verfahren, bei Nichteinhaltung des obigen Termins dagegen zu erwarten, daß sie mit allen ihren Forderungen an die Hauptmann v. Glasowsche Concursmasse werden präcludirt und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen wird aufgelegt werden.

Marienwerder, den 16. Januar 1824.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Von dem Königl. Preuß. Oberlandesgerichte von Westpreussen wird hiedurch bekannt gemacht, daß die Erbpachtsgerechtigkeit auf das im Domainen-Amte Schöneck belegene Erbpachtsgut Tomaszewo, welche durch die im Jahr 1817 durch das Land- und Stadtgericht zu Schöneck aufgenommene Taxe auf 2759 Rthl. 2 Gr. 9 Pf. gewürdiget ist, weil der **Michael Hahn**, welchem diese Erbpachtsgerechtigkeit mittelst Adjudicatoria vom 24. August 1820 zugeschlagen worden, die Berichtigung des Kaufgeldes nachzuweisen nicht vermocht hat, auf den einstimmigen Antrag der Realgläubiger von neuem zur Subhastation gestellt worden, und die Bietungs-Termine auf

den 22. Mai,
den 17. Juli und
den 22. September d. J.

angesetzt sind. Es werden demnach Kaufliebhaber aufgefordert, in diesen Terminen, besonders aber in dem letzteren, welcher peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr, vor dem Deputirten Herrn Oberlandesgerichts-Assessor Tiedmann hieselbst entweder in Person oder durch legitimirte Mandatarien zu erscheinen, ihre Gebotte zu verlautbaren und demnächst den Zuschlag der subhastirten Erbpachtsgerechtigkeit an den Meistbietenden, wenn sonst keine gesetzliche Hindernisse obwalten, zu gewärtigen. Auf Gebotte die erst nach dem dritten Licitations-Termine eingehen, kann keine Rücksicht genommen werden.

Die Taxe und die Verkaufs-Bedingungen sind übrigens jederzeit in der hiesigen Registratur einzusehen.

Marienwerder, den 17. Februar 1824.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen

Der zum 21sten d. M. wegen Gestellung der Bagger-Pferde für den Königl. Hafen-Bagger angesetzte Termin wird eingetretener Umstände wegen bis

zum 26. April d. J. Vormittags um 10 Uhr

ausgesetzt. Es hat also Jedermann welcher auf diese Entreprise reflectirt, vor dem Eintritt des Termins seine Offerte versiegelt einzureichen, im bestimmten Termin aber selbst sich einzufinden. Die Bedingungen der Gestellung der Pferde können auf der Polizei-Registratur eingesehen werden.

Danzig, den 14. April 1824.

Königlich Preuß. Polizei-Präsident.

Mit Genehmigung der hiesigen Königl. Hochverordneten Regierung, soll auf den Antrag der Mitglieder der hiesigen Müllermeister-Wittwen- und Sterbekasse, diese nach dem Statut vom September 1731 zwischen ihnen bestandene Verbindung aufgelöst, und das Vermögen derselben, mit Zuziehung ihrer Wittwen, unter ihnen vertheilt werden. Indem wir dies hiedurch zur öffentlichen Kenntniß bringen, fordern wir alle diejenigen, welche an die hiesige Müllermeister-Wittwen- und Sterbekasse gegründete Ansprüche haben, hiedurch auf, von heute ab, innerhalb drei Monaten sich deshalb mit ihren Ansprüchen bei uns schriftlich oder zum Protocoll im Secretariat zu melden und selbige gehörig nachzuweisen, widrigenfalls sie zu gewärtigen haben, daß sie nach Ablauf dieser Frist mit ihren Ansprüchen an die genannte Kasse werden präcludirt, und ihnen nur nachgelassen werden wird, sich an jedes Mitglied für seinen bei der Theilung empfangenen Antheil zu halten.

Danzig, den 29. März 1824.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgerichte wird hiedurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die Frau Josepha Franziska Rosalie geb. Broen verehelichte Gutsbesitzer Gustav Berendt von Nenkau, nachdem sie für großjährig erklärt worden, mit ihrem gedachten Ehegatten die bisher ausgesetzte Gemeinschaft der Güter vermöge gerichtlicher Erklärung ausgeschlossen hat.

Danzig, den 23. März 1824.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgerichte werden alle diejenigen, welche auf die aus dem Rechtstädtschen Schöppengerichtskasten vom Jahr 1793 an das Stadtgericht hieselbst abgelieferten Deposita, über die sich folgende Nachricht in dem Cassabuche des Schöppengerichts befindet:

No.	Namen der Massen:	Danz. Geld fl.	gr.	pf.	Preuß. Cour. Rthl.	sgr.	pf.
1.	Michael Richter Curatel .	11 fl.	15 gr.	16 pf.	2 Rthl.	26 sgr.	5 pf.
2.	Jgfr. Hedwig Reg. Siegmund Nachl.	38	14	—	9	18	6
3.	Fr. Anna Maria vid. Peter Christian Conc. . . .	17	18	—	4	12	—
4.	Christian Gottfr. Lehmann .	3	23	—	—	28	3
5.	Joh. Christoph Mampe .	396	7	—	99	1	9
6.	Franz Gursky Nachlaß .	1	27	—	—	14	3
7.	Christoph Friedr. :/: minor. Rosina Magdalena Denzel Tutel	2	24	—	—	21	—
8.	Christian Gottlieb Alex Concurs	22	1	—	5	15	3
9.	Andr. Manorgam Curatel .	141	15	—	35	11	3
10.	Hieronymus Skubowius Nachl.	5	21	—	1	12	9
11.	Samuel Blodau Curatel .	45	10	—	11	10	—
12.	Ludwig Nagels Concurs .	8	14	6	2	3	7
13.	Peter Berendt Curatel .	28	20	—	7	5	—
14.	Frau Anna Catharina vid. Johann George Huth Concurs .	6	9	—	1	17	3
15.	Nathanael Bürger . .	30	15	—	7	18	9
16.	Abraham Papenguth . .	174	22	14	43	20	8
17.	Fr. Anna Elisab. Schäfer Pfandmasse	1	7	—	—	9	3
18.	Fr. Const. Louise Pawles Nachl.	120	21	15	30	5	7
19.	Samuel Schubert Concurs .	149	25	15	37	13	11
20.	Wilhelm Gertzen . . .	113	29	—	28	14	9
21.	Christian Hill Curatel . .	14	3	—	3	15	9
22.	Joh. Joseph u. Paul Wittkowsky	153	10	—	38	10	—
23.	Joh. Gottlieb Beyer Pfandmasse	12	7	—	3	1	9
24.	Johann Heinrich Berendt Tutel	50	—	—	12	15	—
25.	Nath. Gottlieb Zuther Concurs	355	10	15	88	25	3
26.	Frau Florentina vid. Joh. Pensky	51	26	6	12	29	1
27.	Joh. Gottfr. John Curatel .	51	—	—	12	22	6
28.	Johann Treuchel . .	44	15	—	11	3	9
29.	Johann Schmidt Concurs .	48	6	—	12	1	6
30.	Louis Gammont Pupillen .	50	—	—	12	15	—
31.	Fr. Adelgunda vid. Carl Friedrich Hündeberg Concurs .	26	28	—	6	22	—
32.	Salomon Bruck . . .	439	3	6	109	23	4
33.	Joh. Jacob Stolterfoth . .	520	—	—	130	—	—
34.	Frau Constantia vid. Nath. Jacob Sparenberg . .	13	12	—	3	10	6

		Danz. Geld. fl.	gr.	pf.	Preuß. Cour. Rthl.	sgr.	pf.
35.	Joh. Dietrich Bretting . .	600 fl.	— gr.	— pf.	150 Rthl.	— sgr.	— pf.
36.	Joh. Christian :/: minor. Carolina Elisabeth u. Flor. Dor. Böttcher Tutel	45	24	13	11	13	8
37.	Martin Albrecht Wittwe Nachl.	166	19	—	41	19	9
38.	Christian Gabriel Hein Pfandmasse	1271	10	—	317	25	—
39.	Benjamin Linck Concurs . .	74	24	—	18	21	—
40.	Flor. Ren. vid. Ernst Boguslaw Regiment Concurs . .	9	11	—	2	10	3
41.	Gottfr. Philipp Jante Cur. .	5	—	—	1	7	6
42.	Joh. Gottfr. Tubenthal Wittwe Conc.	3	12	—	—	25	6
43.	Johann Schulz Curatel . .	69	—	—	17	7	6
44.	Johann Rett	192	25	9	48	6	5
45.	Joh. Ludwig Danowsky . .	53	—	—	13	7	6
46.	Barb. Maria vid. Jacob Janzen Conc.	69	—	—	17	7	6
47.	Joh. Dan. Hübner . . .	20	20	—	5	5	—
48.	George Reimer . . .	22	1	9	5	15	4
49.	David Littke Wittwe Concurs .	4	24	—	1	6	—
50.	Joh. David Strack Curatel .	21	6	—	5	9	—
51.	Wilhelm Werner . . .	33	6	—	8	9	—
52.	Joh. Friedr. Lösekann Testam. M.	277	24	—	69	13	6
53.	Andr Sitz Nachlaß . . .	33	15	—	8	11	3
54.	Gottfr. Schulz . . .	42	15	—	10	18	9
55.	George Gottfr. Riedel Conc. .	12	2	—	3	—	6
56.	Johann Krause . . .	573	21	13	143	12	11
57.	Herrmann Ludolph Ibbecken .	929	3	—	232	8	3
58.	Jacob Brunaty . . .	60	—	—	15	—	—
59.	Daniel Cornelius Engelke .	60	—	—	15	—	—
60.	Constantia Elisabeth vid. Friedrich Wilhelm Schulz Concurs	60	—	—	15	—	—
61.	Christine Ux. Isaac Mahl .	164	26	—	41	6	6
62.	Pawel Paliska Nachlaß . .	238	21	—	59	20	3
63.	Jacob :/: minor. Apolonia Kraacker Tutel	36	12	—	9	3	—
64.	Benjamin Vollmer Curatel .	3	6	—	—	24	—
65.	Erdmuth vid. Ernst Andr. Kreppenstädt Concurs . .	147	2	—	36	23	—
66.	Anna Elisabeth Tympf Nachlaß	100	—	—	25	—	—
67.	Elisabeth vid. Melchior Gottl. Schillberg Concurs . .	50	20	9	12	20	2
68.	Christian Friedrich Kutscher .	129	15	1	32	11	3
69.	Daniel Seele . . .	129	24	—	32	13	6
70.	Joh. Gabriel Weinreich . .	967	10	9	241	25	1

		☞ Danz. Geld.			Preuß. Cour.		
71.	Dor. Const. vid. George Lorenz Kloß	27 fl.	— gr.	— pf.	6 Rthl.	22 gr.	6 pf.
72.	Daniel Hörmann . . .	36	21	—	9	5	3
73.	Const. Philippine vid. Joh. Samuel Schubert Concurs .	107	12	—	26	25	6
74.	Gottl. Hülsen Concurs . .	25	6	—	6	9	—
75.	Heinrich Kirsch . . .	17	19	—	4	12	3
76.	Anna Cath. vid. Joh. Carl Karsten Concurs . . .	108	2	12	27	—	8
77.	George Schwedeles Pfandmasse pro Joh. Gottlieb Mampe .	283	12	—	70	25	6
78.	Anna Dorothea vid. Heinrich Krause Concurs . . .	1	6	—	—	9	—
79.	Joh. Daniel Eleck Testamentsmasse pro Reitknecht Jacob .	60	—	—	15	—	—
80.	Michael Retzlaff Concurs .	53	12	—	13	10	6
81.	Johann Braunenberg . .	7	—	12	1	22	8
82.	David Michell . . .	158	1	—	39	15	3
83.	Gottlieb Glogau . . .	3	9	—	—	25	9
84.	Carl Hieronymus Fademrecht .	58	25	—	14	21	3
85.	Gottl. Wermuth . . .	15	6	—	3	24	—
86.	Christina vid. Joh. Jac. Dobbrick	10	27	—	2	21	9
87.	Esther Elis. vid. Christian Schön Pfandmasse . .	53	2	—	13	8	—
88.	Just. Charl. vid. Daniel Friedr. Boyert	211	—	—	52	22	6
89.	Gottfr. Gehrke Wittwe Concurs	15	4	—	3	23	6
90.	Jacob Bergen . . .	70	13	—	17	18	3
91.	Joh. Jacob Kleiß Pfandmasse .	21	24	—	5	13	6
92.	Benjamin Hintz Wittwe Concurs	22	9	—	5	17	3
93.	Berend Garschke Nachlaß .	232	2	6	58	—	7
94.	Catharina Garschke . .	89	1	—	22	7	9
95.	Joh. Mich. Wiedenhöft Wwe. Conc.	4	1	—	1	—	3

Ansprüche zu haben vermeinen, und solche durchzuführen vermögen, hiedurch öffentlich dergestalt vorgeladen, daß sie in dem auf

den 21. Januar 1825 Vormittags um 10 Uhr

vor unserm Deputirten Hrn. Stadt-Justizrath Gedike angesetzten peremtorischen Termine ihre Ansprüche an diese Deposita anzeigen und nachweisen, widrigenfalls sie mit ihren Ansprüchen an die vorhandenen Gelder, welche mit Einschluß der gewonnenen Zinsen zusammen 3166 Rthl. 8 sgr. 3 pf. betragen, und theils in Staatsschuldscheinen, theils in baarem Gelde bestehen, präcludirt, und solche der hiesigen Kämmereikasse überwiesen werden sollen.

Danzig, den 13. März 1824.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

(Hier folgt die erste Beilage.)

Erste Beilage zu No. 31. des Intelligenz-Blatts.

Die den Mitnachbarn Johann Jacob Boschkeschen Eheleuten zugehörigen in dem Werderschen Dorfe Gottswalde gelegenen und im Hypothekenbuche sub No. 2. und 3. verzeichneten Grundstücke, von denen ersteres in einer Hufe 15 Morgen 177 □Ruthen culmisch eigen sogenannten Binnenlandes und 4 Morgen 98 □R. eignen Landes in der Rosenau nebst der Miethgerechtigkeit an einer Hufe Kirchenland, mit Wohn- und Wirthschaftsgebäuden, letzteres aber lediglich in einer Hufe 23 Morgen 23 □R. culmisch der Stadt emphyteutischen Landes bestehet, welche beide Grundstücke aber nach einer neuen Vermessung 4 Hufen 22 Morgen 138 □R. culmisch Flächeninhalt haben, soll auf den Antrag des Realgläubigers, nachdem sie auf die Summe von 6824 Rthl. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, ohne Gewährleistung für die Größe des Landes mit dem gesammten vorhandenen Wirthschafts-Inventario durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu drei Licitations-Termine auf

den 13. April,
den 15. Juni und
den 17. August 1824,

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Auctionator Holzmann an Ort und Stelle in den gedachten Grundstücken angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß von dem eingetragenen Capitale der 6000 Rthl. nur 1000 Rthl. baar, 1000 Rthl. den 13. März 1825 und 1000 Rthl. den 13. März 1828 bei vorausgesetzter prompter Zinsenzahlung berichtigt werden dürfen, wogegen wegen des Restes der 3000 Rthl. binnen 10 Jahren vom 13ten März 1819 ab eine Kündigung bei gleichmässig prompter Zinsenzahlung nicht Statt findet.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Holzmann einzusehen.

Danzig, den 20. Januar 1824.

Königl. Preussisches Land- und Stadtgericht.

Der im Herbste 1810 als Caper-Capitain auf dem Schiffe Petit-Diable von hier zur See gegangene Johann Beyer, welcher bis jetzt nicht zurück gekehrt ist, auch seiner hier hinterlassenen Ehefrau Concordia Elisabeth geb. Kohlof von sich nichts hat hören lassen, wird von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgerichte hiedurch dergestalt öffentlich vorgeladen, binnen 9 Monaten und spätestens in dem auf

den 6. December c. Vormittags um 11 Uhr,

vor dem Herrn Justizrath Friese auf dem hiesigen Gerichtshause anstehenden Ter-

mine sich zu melden, widrigenfalls und wenn derselbe bis dahin oder in diesem Termine weder selbst noch durch einen Bevollmächtigten sich melden sollte, er für todt erklärt, und in Folge dessen seine Ehe mit der Concordia Elisabeth geborne Rohlof getrennt werden wird.

Danzig, den 30. Januar 1824.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das zum Nachlasse des verstorbenen Fuhrmann Johann Gottlieb Wölke gehörige auf der Altstadt auf dem Schüsseldamm sub Servis-No. 1115. u. No. 10. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in einem Vorderhause nebst Seiten- und Hintergebäude und Hofraum bestehet, soll auf den Antrag der Erben, nachdem es auf die Summe von 501 Rthl. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es ist hiezu ein peremtorischer Licitations-Termin auf

den 11. Mai 1824,

vor dem Auctionator Lengnich in oder vor dem Artushofe angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kaufluſtige hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Termine ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß von dem eingetragenen Pfennigzins-Capital à 750 Rthl. einem annehmbaren Käufer 250 Rthl. gegen 5 pro Cent Zinsen und Ausstellung einer Obligation auf die Meistgebottssumme belassen werden kann, der Ueberrest aber abgezahlt werden muß.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Lengnich einzusehen.

Danzig, den 13. Februar 1824.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das der Wittwe des Fleischermeister Johann Gottfried Meißner zugehörige in der Burgstrasse sub Servis-No. 1284. und 1285. gelegene Grundstück, No. 36. B. des Hypothekenbuches, welches in zwei Vorgebäuden, einem Hintergebäude und Hofplatz bestehet, soll auf den Antrag eines Realgläubigers, nachdem es auf die Summe von 659 Rthl. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es ist hiezu ein Licitations-Termin auf

den 11. Mai 1824,

welcher peremtorisch ist, vor dem Auctionator Lengnich in oder vor dem Artushofe angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Termine ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in diesem Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß das mit 750 Rthl. eingetragene Capital nicht gekündigt worden ist, mithin nicht abgezahlt werden darf.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Lengnich einzusehen.

Danzig, den 19. Februar 1824.

Königl. Preussisches Land- und Stadtgericht.

Das dem Mitnachbarn Peter Hein zugehörige in dem Werderschen Dorfe Osterwick gelegene und No. 2. in dem Hypothekenbuch verzeichnete Grundstück, welches in 4 sogenannten doppelten Hufen eignen Landes mit den darauf vorhandenen Wohn- u. Wirthschaftsgebäuden bestehet, soll auf den Antrag der einen Realgläubigerin, nachdem es auf die Summe von 9292 Rthl. 8 sgr. 9 Pf. zusammen mit dem vorhandenen Wirthschafts-Inventario gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu drei Licitations-Termine auf den 12. April,

den 10. Mai und

den 14. Juni 1824,

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Auctionator Holzmann an Ort und Stelle in dem gedachten Hofe angesetzt.

Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine nach erfolgter Approbation von Seiten des unterzeichneten Gerichts als Curatel-Behörde den Zuschlag zu gewärtigen.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Holzmann einzusehen.

Danzig, den 9. März 1824.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Nachdem über den Nachlaß des zu Praust am 22. November 1822 verstorbenen Krügers Johann Daniel Neumann der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden, so werden alle diejenigen, welche an die gedachte Masse Ansprüche zu haben vermeinen, hiedurch aufgefordert, diese innerhalb 3 Monaten und spätestens in dem auf

den 21. Juli c. Vormittags um 9 Uhr,

vor dem Deputirten Hrn. Justizrath Merkel auf dem hiesigen Gerichtshause anstehenden Termine unter Einreichung der darüber sprechenden Dokumente geltend zu machen, und demnach in diesem Termine entweder persönlich oder durch einen von den beim hiesigen Gerichte angestellten Justiz-Commissarien, von welchen denen, die mit dem hiesigen Personal unbekannt sind, der Justiz-Commissarius Sommerfeldt, Felz und Groddeck in Vorschlag gebracht werden, zu erscheinen, widrigenfalls der Ausbleibende aller seiner etwanigen Vorrechte verlustig erklärt und mit seinen Forderungen nur an dasjenige der Masse, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von derselben noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Danzig, den 12. März 1824.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Von dem unterzeichneten Königl. Land= und Stadtgericht wird hiedurch bekannt gemacht, daß der hiesige Kaufmann Johann Friedrich Hein und dessen verlobte Braut, die Jungfer Emilie Reinick, durch einen am 23sten d. M. gerichtlich verlautbarten Ehevertrag die hier sonst übliche Gütergemeinschaft sowohl in Hinsicht der Substanz ihres jetzigen und zukünftigen Vermögens, als auch des Erwerbes gänzlich ausgeschlossen haben.

Danzig, den 26. März 1824.

Königl. Preuß. Land= und Stadtgericht.

Das den Gärtner Andreas Benzmannschen Eheleuten zugehörige in der Johannisgasse sub Servis=No. 1248. belegene und No. 42. des Hypothekenbuches verzeichnete Grundstück, welches in einem Vorderhause, Hintergebäude und Hofraum bestehet, soll auf den Antrag der Realgläubigerin, nachdem es auf die Summe von 1685 Rthl. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es ist hiezu ein Licitations=Termin auf

den 22. Juni 1824,

welcher peremtorisch ist, vor dem Auctionator Lengnich vor dem Artushofe angesetzt. Es werden daher besitz= und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Termine ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in diesem Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß das zur ersten Stelle eingetragene Capital à 750 Rthl. nebst Zinsen abgezahlt werden muß, das zur zweiten Stelle eingetragene Capital à 750 Rthl. nicht gekündigt worden ist.

Die Taxe des Grundstücks ist täglich in unserer Registratur und bei dem Auctionator Lengnich einzusehen.

Danzig, den 30. März 1824.

Königl. Preuß. Land= und Stadtgericht.

Das dem Curschmidt Friedrich Ferdinand Siegler zugehörige auf dem Hinterfischmarkt sub Servis=No. 1596. und No. 9. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in einem 4 Etagen hohen, massiv erbauten Vorderhause bestehet, soll auf den Antrag der Realgläubiger, nachdem es auf die Summe von 953 Rthl. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es ist hiezu ein peremtorischer Licitations=Termin auf

den 22. Juni 1824,

vor dem Auctionator Lengnich in oder vor dem Artushofe angesetzt. Es werden daher besitz= und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Termine ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß das auf diesem Grundstück zur ersten Hypothek eingetragene Capital von 1000 Rthl. nebst den seit dem 13. April 1821 à 5 pro Cent rückständigen Zinsen gekündigt worden. Uebrigens haftet auf diesem

Grundstück ein jährlicher Grundzins von 22 Gr. 9 Pf. Preuß. Cour., welcher bei jedesmaliger Besitzveränderung für die verflossene Zeit nachgezahlt werden muß.

Die Taxe von dem Grundstücke kann täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Lengnich eingesehen werden.

Danzig, den 30. März 1824.

Königl. Preussisches Land- und Stadtgericht.

Am 2ten d. M. ist beim Aufgraben der Erde ausserhalb den Barrieren des St. Bartholomäi-Kirchhofes kaum einen halben Fuß tief der in Verwesung übergegangene Leichnam eines neugebornen Kindes in einem kleinen Kästchen mit Lumpen bedeckt aufgefunden worden. Es werden daher alle, die über die Mutter dieses Kindes oder über dessen Todesart Nachricht zu geben im Stande sind, hiedurch aufgefordert, solches unverzüglich dem unterzeichneten Land- und Stadtgerichte mitzutheilen, wobei denselben gänzliche Kostenfreiheit zugesichert wird.

Danzig, den 9. April 1824.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Edictal-Citation.

Bei dem Königl. Land- und Stadtgericht zu Neuteich ist darauf angetragen, den hiesigen Tischlergesellen **Salomon Wegner**, der im Jahre 1801 in einem Alter von 23 Jahren von hier auf die Wanderung gegangen ist, und seinen Weg nach Danzig eingeschlagen, seit dieser Zeit aber von seinem Leben und Aufenthalt keine Nachricht gegeben hat, gerichtlich für todt zu erklären.

Der **Salomon Wegner**, oder, in so fern er bereits verstorben ist, dessen etwa zurückgelassene unbekannte Erben oder Erbnehmer, werden demnach hiemit öffentlich vorgeladen, sich binnen 9 Monaten schriftlich oder persönlich bei dem unterzeichneten Stadtgericht, spätestens aber in dem auf

den 11. Juni 1824

vor dem Herrn Oberlandesgerichts-Referendarius Giseke angesetzten Termine zu melden, und die weitern Anweisungen zu erwarten, widrigenfalls gegen den Verschollenen, welcher weder erscheint noch sich schriftlich meldet, auf Todeserklärung erkaüt, demnächst aber sein Vermögen den alsdann bekannten Erben desselben, nachdem sie sich gehörig legitimirt haben, zur freien Disposition verabfolgt werden wird.

Denjenigen, welchen es hier an Bekanntschaft fehlt, werden die Herren Justiz-Commissarien Zint und Müller zu Marienburg zu Bevollmächtigten vorgeschlagen.

Neuteich, den 16. Juli 1823.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Bekanntmachungen.

Auf den Antrag der separirten **Charlotte Kafemann** geb. **Schatz** haben wir Behufs der Vertheilung der Kaufgelder für das von derselben erkaufte, hieselbst am Markte unter den hohen Lauben sub No. 27. gelegene brauberechtigte Großbürgerhaus, dessen früherer Besitzer der Gold- und Silberarbeiter **Daniel Christoph Kafemann** war, den Liquidations-Prozeß eröffnet und Termin zur Anmeldung

und Nachweisung aller etwanigen Ansprüche an dies Grundstück oder dessen Kaufgelder von Seiten unbekannter Gläubiger auf

den 14. Mai c.

vor dem Deputirten Herrn Assessor Schumann angesetzt. Es werden demnach sämmtliche unbekannte Gläubiger hiedurch aufgefordert, in diesem Termine entweder in Person oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten zu erscheinen, den Betrag und die Art ihrer Forderung genau anzuzeigen und die Documente, Briefschaften oder sonstige Beweismittel vorzulegen, wobei wir ihnen die Verwarnung ertheilen, daß die Aussenbleibenden mit ihren Ansprüchen an das Grundstück präcludirt und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen die Käuferin desselben, als auch gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, auferlegt werden soll.

Marienburg, den 26. Januar 1824.

Königl. Preuß. Land-Gericht

Die dem **Matthias Philipp** gehörige in Wyschin gelegene Kathe, welche nach der aufgenommenen Taxe auf 15 Rthl. gewürdiget worden, soll Schulden halber im Wege der nothwendigen Subhastation in Termino

den 26. Mai c. Vormittags um 9 Uhr

hieselbst an den Meistbietenden öffentlich verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen wird dies mit der Aufforderung bekannt gemacht, an dem gedachten Tage zu erscheinen, ihr Gebott zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß an den Meistbietenden, wenn nicht besondere Hinderungsursachen vorwalten, der Zuschlag erfolgen wird.

Die Taxe des Grundstücks kann jederzeit in der hiesigen Registratur eingesehen werden.

Schöneck, den 24. März 1824.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Es wird hiedurch bekannt gemacht, daß der Einsaasse **Anton Spendowski** aus Subkau und dessen jetzige Ehefrau **Helena** geb. **Barembruch** vordem verwittwete **Neumann**, laut einem vor ihrer Verheirathung vor uns verlautbarten Vertrage die Gemeinschaft der Güter, nicht aber des Erwerbes, während ihrer Ehe ausgeschlossen haben.

Dirschau, den 9. März 1824.

Königl. Westpreuß. Landgericht Subkau.

Von dem Königl. Westpreuß. Landgericht Brück ist über das Vermögen der Freischulzen **Brichelke** senior und **Brichelke** junior zu Pierwoßyn per Decretum vom heutigen Tage ein Liquidations-Verfahren eingeleitet und zugleich zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche sämmtlicher Gläubiger ein Termin auf

den 16. Juni c. Vormittags um 9 Uhr

hieselbst angesetzt worden.

Es werden daher alle diejenigen, welche an die Masse Ansprüche zu haben vermeinen, hiedurch aufgefordert, dieselben im obengedachten Termine entweder persönlich oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte anzumelden und gehörig nach-

zuweisen, und sollen alle diejenigen, welche im angesetzten Termine sich nicht melden mit allen ihren Forderungen an die Masse präcludirt und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden.

Neustadt in Westpreussen, den 8. Februar 1824.

Königlich Westpreussisches Landgericht Brück.

Bei der jetzt statt gefundenen Bearbeitung des eichnen Schiffsbauholzes im Forst-Belauf Montau, sind 28 Stück eichene Balken von 26 — 37 Fuß Länge und 28—70 Fuß Cubic-Inhalt nicht für vollkommen contractmäßig befunden und daher nicht gänzlich bearbeitet worden.

Ich habe daher zum Verkauf der obigen Balken einen Termin auf

den 26. April c. Vormittags um 9 Uhr

im Forsthause zu Montau angesetzt, und fordere Kauflustige auf, sich an dem gedachten Tage bei mir zu melden und kann der Meistbietende bei Annehmbarkeit seines Gebotts des Zuschlages gewärtig seyn.

Das spezielle Vermessungs-Register des Holzes kann sowohl hier als bei dem Hrn. Oberförster Schmidt in Montau täglich eingesehen werden, welcher auch den Kaufliebhabern das Holz selbst vorzeigen wird.

Stargardt, den 12. April 1824.

Königl. Preuß. Forst-Inspection.
v. Karger.

A u c t i o n e n.

Mittwoch, den 21. April 1824, Vormittags um 10 Uhr, werden die Mäkler **Grundtmann** und **Richter** in der Bünsowschen Tobacksfabrike Altstadt, Kassubschenmarkt No. 990., durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in Brandenburg. Cour. verkaufen:

Einige Fässer Virginer Blätter-Toback.
Einige Ballen amerikanische Stengel.
Einige 100 Pfund geschnittene Virginer, Maryländer, Rußische und Werdersche Tobacke.
Mehrere Sorten Druck- und Schreibpapier von verschiedener Grösse, und
Eine Parthie gedruckte Tobacks-Etiquetten.

Donnerstag, den 22. April 1824, Vormittags um 11 Uhr, werden die Mäkler **Milinowski** und **Knuht** auf der Klapperwiese durch öffentlichen Ausruf gegen baare Bezahlung in Brandenb. Cour. verkaufen:

108 Stück eichene Kron-Planken, 3 à 4 Zoll dick und 4 à 10 Faden lang.
74 — dito Brack dito $2\frac{1}{2}$ à 4 Zoll dick und 3 bis 7 Faden lang.
15 — dito Br. Brack 2 Zoll dick und 3 à 4 Faden lang.

Auf freiwilliges Verlangen sollen

Mittwoch, den 28. April c.

von Morgens 9 Uhr ab, in dem der Madame Rogatz gehörigen Hofe zu Kriefkohl, eingetretener Umstände wegen, gegen sofortige baare Bezahlung an den Meistbietenden verkauft werden:

Mehrere gute Arbeits-Pferde, zweijährige Fohlen und Hocklinge, Schaaf Lämmer, Schweine, blanke und ganz neue lederne Arbeits-Sielen, Satte u. dgl., 1 eisenachsiger Arbeits-Wagen mit 3 Gängen Räder, 1 kleiner Scharwerks-Wagen, 1 Spatzier-Wagen, 1 rußischer Spatzier-Schlitten, Eggen mit eisernen Zinken, Kornsäcke und verschiedene, zur Landwirthschaft gehörige Geräthe; ferner einige überflüßige Mobilien, als: Bettgestelle, Tische, Spinder, Stühle, Hölzerzeug u. dgl. Sachen mehr.

Donnerstag, den 22. April 1824, Vormittags um 10 Uhr, wird der Wein-Mäkler Jantzen für Rechnung dessen den es angeht, im Keller unter dem Altstädtschen Rathhause auf der Pfefferstadt durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden folgende Weine unversteuert verkaufen, als:

35 Oxhoft Langoiran von 1819.
6 — rothe Cotes dito.
54 — — Medoc dito.
14 — Malaga von 1814.

Montag, den 26. April 1824, soll in dem Hause Langenmarkt sub Servis-No. 445. aus der Berholdschengasse kommend rechter Hand das 4te Haus belegen, an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in grob Preuß. Courant durch öffentlichen Ausruf verkauft werden:

An Mobilien: Spiegel in mahagoni und birken maserne Rahmen, mahagoni, birken maserne und gebeitzte Commoden, Kleiderspinde, Schenkspinde, Sopha mit kattune Polster, 1 gebeitztes Sopha mit Springfedern und Kattunpolster, Stühle mit Einlegekissen, Klapp-, Thee-, Wasch-, Spiegel-, Spiel- und Ansetztische, fichtene Bettgestelle, Kasten, Regale und mehreres Hausgeräthe.

Ferner: Porcellain, Fayence, Glaswerk, Eisen- und Hölzergeräthe, als auch eine singende Weindrossel in grünem Gebauer, Lerchen und Canarienvögel.

Auction auf der Nobel.

Montag, den 26. April 1824, Vormittags um 10 Uhr, soll auf Verfügung Es. Wohllöbl. Patrimonialgerichts von Nobel im Hofe bei dem Pächter Joh. Benj. Waschke auf Nobel sämmtliches Inventarium, Mobilien, Heu- und Hafer-Garben, durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in Preuß. Cour. verkauft werden, als:

Pferde, Kühe, Hocklinge, grosse und kleine Wagen und Schlitten, 1 Pflug, Eggen, 1 Häcksellade, 1 Holzlade nebst Zubehör, 1 eichene Mangel, Geschirre u. Sattel, 1 Uhr, 1 Klavier, 1 Spiegel und mehreres Stuben-, Haus- und Ackergeräthe, wie auch Heu- und Hafer-Garben.

Auction zu Legstrieß.

Dienstag, den 27. April 1824, Vormittags um 10 Uhr, soll auf Verfügung Es. Wohllöbl. Adl. Patrimonial-Gerichts von Legstrieß neben dem Garten

(Hier folgt die zweite Beilage.)

Zweite Beilage zu No. 31. des Intelligenz-Blatts.

des Hrn. Gnuschke, in der Wohnung des Gärtners Ball zu Legstrieß, sämmtlicher Nachlaß seiner Frau, zur Auseinandersetzung der Erben, durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in Preuß. Cour. verkauft werden: 1 goldener und 1 silbern u. vergoldeter Ring, 1 silberne Taschenuhr, 1 dito Theelöffel, 1 Spiegel, Betten, 1 Bettgestell mit weissen Gardienen und Umhängen, div. Linnenzeug, rothe und blau gewürfelte Betten- und Kissen-Bezüge, 13 Manns- und 26 Frauenhemden, 40 Ellen Leinwand, Bettlaken u. s. w., 1 schwarz tuchener Mannsrock, Weste und Hosen, 1 schwarz atlasnes Frauenkleid, 1 schwarz seidener Frauenpelz mit Kaninchen gefuttert und Iltis-Besatz, 9 div. kattune Frauenkleider, Piqué- und andere Frauenröcke, Kasimir-, wollene Umschlage- und diverse andere Tücher, 1 roth seidener Regenschirm, div. Spinder, Tische, Stühle, Kisten und Banken, 1 Plätteisen mit Bolzen, 1 metallener Mörser, kupferne und messingene Kessel, 1 Kasserolle, mehreres Blech- und eisernes Küchen- und Hausgeräthe, div. Hölzer- und Irdenzeug und andere nutzbare Sachen mehr.

Verkauf unbeweglicher Sachen.

Das im guten Stande sich befindliche und seiner vortheilhaften Lage wegen seit mehreren Jahren zum Kramladen benutzte Haus, Petersiliengasse No. 1487. wasserwärts mit 4 heitzbaren Stuben, Keller, Hofplatz und Apartement, stehet aus freier Hand für einen billigen Preis zu verkaufen. Das Nähere in demselben Hause.

Das emphyteutische Vorwerk Neu-Malencyn Hof No. 1. mit 3 Hufen 25 Morgen 231 □R. Land, Wohn- und Wirthschaftsgebäuden, wird zum Kauf ausgeboten. Nähere Nachricht giebt der Oeconomie-Commissarius Zernecke hieselbst Böttchergasse No. 251.

Ein neuer am Wasser gelegener hundert und siebenzig Fuß langer vier und zwanzig Fuß breiter mit Pfannen gedeckter gut gebauter Holz-Schoppen u. ein Comptoirstübchen dabei, steht aus freier Hand zu verkaufen. Das Nähere Langgarten No. 185. und im Zeitungs-Expeditions-Zimmer des Königl. Ober-Postamts hieselbst.

Verkauf beweglicher Sachen.

Ein dauerhaft gebauter leichter neuer Halbwagen oder Britschke in 4 Federn hängend mit Engl. plattirten Laternen stehet zu verkaufen beim Sattler Hrn. Trosiener, wo auch das Nähere zu erfahren.

So eben frisch angekommene Holl. Heringe, fette Edammer Käse, so wie auch feines Provence-Oel, beste Sardellen, kleine Capern, Oliven, Maccaroni und Haarnudeln, Reismehl, Kartoffelmehl à 3 sgr., das vorzüglichste Pommersche Schälobst und sämmtliche übrigen Gewürzwaaren werden in bester Güte und niedrigsten Preisen verkauft im Gewürzladen Lang- und Portchaisengassen-Ecke No. 527.

Die besten grossen Muscateller Trauben-Rosienen, grosse bittere, süsse und ächte Prinzeß-Mandeln, saftreiche Citronen zu ½ sgr. bis 2 sgr., hundertweise

billiger, süsse Aepfelsienen zu 2 sgr. bis 4 sgr., Pommeranzen à 5 sgr., grosse geräucherte Gänsebrüste à 6 sgr., Lübsche Würste das Pfund 10 sgr., getrocknete Kirschen 2 sgr., geschälte Birnen 5 sgr., desgleichen Aepfel 3 sgr., ächte Bordeauxer Sardellen, grosse Catharinen- sogenannte Königspflaumen, grosse und kleine Zanter Corinthen, ächten ostindischen candirten Ingber, beste Holl. Heringe in $\frac{1}{8}$ und $\frac{1}{16}$, feines Provence-, Lucaser- und Cetter Speiseöl, ächten Pariser Estragon-Essig, Engl. Senf in Gläsen, Pariser Estragon-, Caper-, Kräuter- und Trüffelsenf, alle Sorten weisse Wachslichte, Ital. Vanillen-Chocolade, ächte Vanille in einzelnen Stangen, getrocknete Trüffeln, franz. Pickels, ächtes Eau de Cologne, Ital. Maccaroni, Londoner Opodeldoc, Windsor- und Palmseife, Tafelbouillon, Succade, frische $1\frac{1}{4}$ Pfund schwere Limburger-, Parmasan-, grüne Kräuter- und Edammer Schmandkäse erhält man in der Gerbergasse No. 63.

Thee ist zu verkaufen

bei L. Groos Hundegasse No. 268. in den besten Qualitäten und zu den billigsten Preisen, als: **Pecco-, Kugel-, fein Haysan- und Congo-Thee,** wie auch in dessen Niederlage bei Hrn. Joh. Jantzen auf dem Holzmarkt in der blanken Hand.

Alle Gattungen seidener und wollener Wagenborten, in verschiedenen und sehr geschmackvollen Mustern, so wie in bester Güte, werden zu herabgesetzten und sehr billigen Preisen aufs prompteste gefertiget, Rechtstädtsch. Graben No. 2052.

Im ersten Garten zu Heiligenbrunn, von Langefuhr kommend rechter Hand, sind einige weiß blühende Akazienstämme von verschiedener Grösse zu bekommen.

Wintergrün ist Ellenweise zu verkaufen Sandgrube No. 393. Auch ist daselbst noch ein klein Sortiment Saamen von gefüllten Georgien in vielerlei Farben in kleinen Portionen zu haben.

Die schönsten geschälten Birnen pr. Pfund $3\frac{1}{2}$ sgr., desgl. Aepfel 3 sgr., getrocknete Pflaumen $1\frac{1}{2}$ sgr., Kirschen 2 sgr., Pomm. Gänsebrüste 8 sgr., reinen scharfen Weinessig pr. Stof 1 sgr., Bieressig $1\frac{1}{2}$ sgr., Holl. Heringe pr. Stück 1 sgr., kl. Edammer Käse, Havannah Cigarren, nebst allen Gewürzwaaren werden aufs billigste verkauft Heil. Geistgasse No. 776. bei

Fr. Ed. Garbe.

Da der Elbinger Ressourcen-Kanaster aus der Fabrike des Herrn Jebens einen guten Abgang hat, so empfehle ich ihn hiemit nochmals zum Fabrikenpreise bestens, so wie auch guten Kaffee à Pfund 10 sgr., Zucker ganz feinen 10 sgr., mittel 9 sgr. 6 Pf. ord. 8 sgr. 6 Pf., schöne Perlgrütz 2 sgr., Kirschen 2 sgr., dicken Syrob 3 sgr. 6 Pf., Canariensaat 2 sgr. 6 Pf., Carol. Reis 3 sgr. 3 Pf. und andere Waaren mehr zum billigsten Preise.

Langenmarkt No. 496. bei C. C. Krause.

Vermiethungen.

In der Gerbergasse No. 358. ist eine Unterstube mit oder ohne Meubeln für einen billigen Zins an ruhige Bewohner zu vermiethen.

Hundegasse No. 266. sind Stuben an Familien auch Stallung für 4 Pferde zu vermiethen.

Sandgrube No. 446. sind 2 Oberstuben mit einer schönen Aussicht nach Neugarten zu vermiethen nebst dem Eintritt in den Garten. Das Nähere in demselben Hause.

Das Haus Frauengasse No. 857. unweit der langen Brücke, mit 6 heitzbaren Zimmern, einer Küche, zwei Kellern und Hofplatz, ist unter billigen Bedingungen zu verkaufen oder auch zu vermiethen und Ostern d. J. zu beziehen. Das Nähere am Rechtstädtschen Graben No. 2087.

In dem Hause Tobiasgasse No. 1548. wird zum 1. Mai die belle Etage frei, welche in 2 netten und anständig meublirten Zimmern besteht, und einen Gelaß für Domestiken hat; ausserdem ist auch daselbst noch ein freundliches Vorderstübchen auf dem Hausflur zu derselben Zeit billig zu miethen.

Da dieses Logis seit einer Reihe von beinahe 20 Jahren immer von Herren Offizieren bewohnt gewesen ist, so schmeichelt sich die Eigenthümerin, selbiges auch jetzt wieder an Herren vom Militairstande zu vermiethen.

Das Haus No. 179. an der Ecke vom Poggenpfuhl und dem vorstädtschen Graben ist zu vermiethen. Das Nähere erfährt man Langgarten No. 215.

Langgasse No. 404. sind in der zweiten Etage der Obersaal nebst Nebenzimmer, aparten Boden und Holzgelaß, mit und ohne Küche, so wie auch ein schöner trockener Weinkeller zu vermiethen.

Jopengasse No. 742. sind 2 Zimmer mit oder ohne Meubeln an unverheirathete Herren zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Das Wohnhaus Häkergasse No. 1439. ist zu vermiethen und nach Ostern zu beziehen. Die Bedingungen erfährt man nebenan No. 1438. allwo auch ein Stall zu haben ist.

Das ehemalige Wittingsche Grundstück in der Breitegasse No. 1204. in welchem sowohl die untere als auch die obere Etage mit einem Feuerheerde versehen, ist zu verkaufen oder zu vermiethen und erhält man über die Bedingungen Auskunft des Sonnabends Vormittags zwischen 9 und 12 Uhr in der Jopengasse No. 558.

Langgarten No. 218. ist ein freundlicher geräumiger Vordersaal, nebst Hinter- und Oberstube, Küche und andern Bequemlichkeiten zur rechten Zeit oder auch gleich an ruhige Bewohner zu vermiethen.

Schnüffelmarkt No. 638. sind sehr lebhaft gelegene Zimmer, nebst Küche und Kammer zu vermiethen. Nachricht erhält man Wollwebergasse No. 542.

Breitegasse sind 4 bis 5 schöne Zimmer nebst Küche, Boden, Keller und mehreren Bequemlichkeiten im Ganzen oder theilweise für einen sehr billigen Zins zu vermiethen und Ostern rechter Zeit zu beziehen. Das Nähere Brodbänkenthor No. 689.

Das zum Nachlasse des Kaufmann Hrn. Otto Friedrich Schmidt gehörige und in der Jopengasse hieselbst No. 609. & 10. belegene, zwanzig Zimmer, Küche, Böden, Kammer und Keller enthaltende Grundstück, steht von Ostern d. J. ab ganz oder theilweise zu vermiethen. Nähere Nachricht Langgasse No. 528.

Danzig, den 15. April 1824.

Die Administratoren des Otto Friedrich Schmidtschen Nachlasses.

Metzel. Groddeck.

Zur Vermiethung des zur Kaufmann Otto Friedrich Schmidtschen Nachlaßmasse gehörigen vor dem Olivaer Thore an der Allee gelegenen Gartengrundstückes für die Sommermonate haben wir einen Licitations-Termin auf

Donnerstag den 22sten d. M. Nachmittags um 3 Uhr

in dem Hause Langgasse No. 528. angesetzt. Das Grundstück besteht in einem geschmackvollen Gartenhause, 5 Zimmer, Küche und Keller enthaltend, und einem wohlerhaltenen Garten, und kann zu jeder Zeit besehen werden.

Danzig, den 15. April 1824.

Die Administratoren des Otto Friedrich Schmidtschen Nachlasses.

Metzel. Groddeck.

Fischmarkt No. 1585. ist in der zweiten Etage eine Stube nach vorne an eine unverheirathete Militair- oder Civilperson mit Mobilien und Bequemlichkeit zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Ankerschmiedegasse No. 177. ist eine Stube nach vorne nebst Küche mit oder ohne Meubeln zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Ein Haus auf der Vorstadt von 4 bis 6 ganz modernen Zimmern, Stallung und Wagenremise ist billig zu vermiethen. Näheres im Commissions-Bureau des Herrn Voigt, Graumünchenkirchengasse No. 69.

Röpergasse No. 472. wasserwärts stehen mehrere meublirte Zimmer nebst Bedientenstube zu vermiethen.

In dem neu ausgebauten Hause 2ten Damm No. 1284. ist der Saal nebst Hangestube, Kammer eigener Küche, Keller rc. an anständige und ruhige Familien oder einzelne Personen zu vermiethen. Das Nähere hierüber zwei Treppen hoch in demselben Hause.

Verkauf beweglicher Sachen.

Zwei egale grosse Pfeilerspiegel sind zu verkaufen in der Jopengasse No. 606. drei Treppen hoch.

Auction.

Donnerstag, den 22. April 1824, Vormittags um 10 Uhr, werden die Mäkler Grundtmann und Richter im Unterraum des kleinen Lübeck-Spei-

chers, von der Kuhbrücke rechts am Wasser gelegen, durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in Brandenb. Cour. versteuert verkaufen:

Eine Parthie verschiedener Gattungen Moscobade und Canditen, süsse Mandeln, Ingber, Muscatblumen, Quassia, Lucca-Oel, trockene Trüffeln, Sago, Perlgraupe, Platt-Indigo, Schellack, gelbe Erde, hellgelben Ocker, Curcuman, Harz, Gummi Senegal, Purpurroth, Rothstein, grauen Schwefel, Salmiac, gem. Sandel, Neapelgelb, Lackmus, Firniß, Bimstein, Bernsteinstaub und Abhaussel, Portorico- und mehrere andere Sorten Tobacke, Propatria- und Pack-Papier.

Lotterie.

☞ Die heute eingegangene Gewinnliste 4r Klasse 49ster Lotterie liegt zum Einsehen in meinem Comptoir Brodbänkengasse No. 697. bereit.

Kaufloose zur 5ten Klasse dieser Lotterie, so wie auch Loose zur 59sten kleinen Lotterie, die den 27sten d. M. anfängt, mit welchen man wie bekannt 12000 Rthl. gewinnen kann, sind noch bei mir zu haben.

Danzig, den 15. April 1824. J. C. Alberti.

Zur 59sten kleinen Lotterie, deren Ziehung den 27. April c. anfängt, sind ganze, halbe und viertel Loose in meinem Lotterie-Comptoir Langgasse No. 530. zu haben. Rotzoll.

Todesfälle.

Den gestern Abend um halb 10 Uhr nach langen schmerzlichen Leiden erfolgten sanften Tod meines einzigen Bruders, des Kaufmanns Ludwig Eduard Rehefeld, im 43sten Lebensjahre, zeige ich unter Verbittung der Beileidsbezeugungen hiedurch ergebenst an. Carl Ferdinand Rehefeld.

Danzig, den 14. April 1824.

Das den 7ten d. M. im noch nicht vollendeten 59sten Jahre, nach einer Entzündungs-Krankheit, erfolgte Ableben des Hrn. Hofpredigers von Duisburg zu Memel, wird im Namen der hinterbliebenen Wittwe und Töchter, seinen hiesigen zahlreichen Freunden und Bekannten in Betrübniß hiedurch angezeigt von des Verstorbenen hier anwesenden Geschwistern.

Danzig, den 14. April 1824.

Heute entriß uns der Tod unsere innigst geliebte jüngste Tochter, Malvina Alexandrina, nach einem sehr langen harten Krankenlager, an den Folgen der Gelenk-Krankheit im 9ten Jahre ihres ruhigen und frommen Lebens. Wer die Vollendete kannte, wird unsern Verlust zu würdigen wissen, und uns eine stille Theilnahme an unserm gerechten Schmerze nicht versagen; in unserm Herzen aber wird das Andenken au dies so früh verblichene fromme Kind nie erlöschen. Reincke, Thor-Steuer-Controlleur.

Danzig, den 13. April 1824. C. F. Reincke, geb. Gauer.

Literarische Anzeigen.

Die rege Theilnahme, welche den neuerlich erschienenen wohlfeilen Ausgaben von Schillers und Klopstocks Werken durch ganz Deutschland zu

Theil geworden ist, giebt einen hinlänglichen Beweis von der willigen Anerkennung alles Ausgezeichneten, das sich in unserer Litteratur vorfindet, und macht es dem Einzelnen zur Pflicht, diese nach allen Kräften zu begünstigen. Ich finde mich demnach veranlaßt, auch den Preis von

J. J. Engel's Schriften

bedeutend herabzusetzen, um solche auf diese Weise ebenfalls den weniger bemittelten Bücherfreunden zugänglicher zu machen, und überlasse

ein Exemplar aller 12 Bände der in 8. gedruckten Ausgabe auf schönem geglätteten Schweizerpapier, welches bisher $38\frac{1}{3}$ Rthlr. kostete, von jetzt an für	20 Rthlr.
auf holländischem Schreibpapier, bisher $21\frac{1}{2}$ Rthlr., für	12 = =
und auf Druckpapier, bisher $14\frac{1}{3}$ Rthlr., soweit der nur noch geringe Vorrath reicht, für	8 = =

(Die Preise einzelner Bände und der unter besondern Titeln erschienenen einzelnen Werke von Engel bleiben jedoch wie bisher.)

Nach dem Urtheile aller, welche über Literatur eine Stimme haben, nimmt unstreitig Engel, der in Deutschland zuerst zu zeigen wußte, wie man in dem angenehmsten und gefälligsten Gewande die erhabensten und schönsten Gedanken und Wahrheiten vortragen könne, unter unsern klassischen Schriftstellern einen hohen Rang ein. Sein Philosoph für die Welt, eine Sammlung der belehrendsten und zugleich unterhaltendsten Aufsätze, seine Reden und ästhetischen Versuche, gehören zu den Mustern des deutschen Styls; sein Lorenz Stark ist einer von den Romanen, der das glückliche Mittel hält zwischen der flachen Sentimentalität der frühern Zeit und der breiten Nüchternheit der spätern. Engel's Mimik bleibt ein unentbehrliches Buch für den darstellenden Künstler, der in demselben eine Menge der feinsten Beobachtungen findet, und zu gleicher Zeit einen Schatz philosophischer Betrachtungen kennen lernt, welche die intellectuelle Ausbildung des denkenden Schauspielers auf das wesentlichste fördern müssen. Die hiezu gehörigen 35 Kupfertafeln von Meil sind eine für die Anschauung sehr willkommene Zugabe und das Aeussere des Ganzen ist so, wie Engel's Name es verdient. Berlin, im März 1824. August Mylius.

Die S. Anhuthsche Papier- und Buchhandlung, Langenmarkt No. 432. nimmt die Bestellungen darauf an, in 14 Tage zu liefern.

Shakspeare.

Deutsch und Englisch in eleganten und wohlfeilen Taschenausgaben mit vielen Kupfern.

In allen Buchhandlungen ist unentgeldlich zu haben: eine ausführliche Ankündigung von:

Shakspeares sämmtliche dramatische Werke

frei für die deutsche Bühne bearbeitet von Meyer, mit vielen Kupfern, welche äußerst elegante Ausgabe eben so durch ihren innern Werth, als durch ihren unglaublich wohlfeilen Preis von vier Groschen sächsisch oder achtzehn Kreuzer rheinisch für jedes Bändchen überraschen muß.

Gleichzeitig erscheint in demselben Formate und in eben so ansprechendem Aeußern eine ganz correcte Taschenausgabe Shakspears in englischer Sprache, nach Chalmers neuester verbesserter Edition (London 1823) unter dem Titel:

Shakspears plays 2c.

mit deutschen Anmerkungen und einer Critik über jedes Drama begleitet von Meyer, mit vielen Kupfern

die wir allen denen, welche den Dichter in der Ursache lesen und ohne kostbare Hülfsmittel vollkommen verstehen wollen, als unentbehrlich empfehlen können. —

Der beispiellos niedrige Preis dieser Ausgabe ist drei Groschen sächs. oder 13½ Kr. rhein., — wofür es baldige Subscribenten noch obendrein dauerhaft brochirt erhalten. —

Alle Buchhandlungen nehmen Subscription an.

Vorauszahlung ist nicht nothwendig.

Gotha, im März 1824. Henningsche Buchhandlung.

Die S. Anhuthsche Papier- und Buchhandlung nimmt Bestellung für Danzig und die Umgegend an.

Dienst-Gesuch.

Es bedarf Jemand auf dem Lande zur Erziehung eines siebenjährigen Knaben, einen Hauslehrer, der ausser den gewöhnlichen Schulkenntnissen in der Geographie, Geschichte, Calligraphie, der französischen und lateinischen Sprache gründlichen Unterricht zu ertheilen im Stande ist; dabei ein gesitteter moralischer Mensch und nicht unter 22 Jahre alt seyn müßte. Wegen der Bedingungen ertheilt das Königl. Intelligenz-Comptoir hieselbst das Nähere.

Warnung.

Ich finde mich veranlaßt, einem Jeden recht sehr zu ersuchen, ohne meine und meiner Frauen Namens-Unterschrift Niemanden, sey er wer er wolle, das Allergeringste zu borgen oder verabfolgen zu lassen, indem ich unter keinen Umständen Zahlung leisten oder dafür aufkommen werde.

J. R. Skubowius.

Aufruf zur Wohlthätigkeit.

Am 4. April Abends 10 Uhr wurde der Pächter Cornelius Kohn zu Gottswalde, welcher mit seiner Familie ahndungslos im ersten festesten Schlafe lag, durch den erschreckenden Zuruf seines Mitbewohners aus der andern Stube: daß das ganze Haus in Flammen stehe, furchtbar aus demselben geweckt.

Ringsum von der durch den heftigen Wind schnell um sich greifenden Flamme bedroht, gelang es ihm nur zum Theil, sich, seine Frau und fünf kleine Kinder der gräßlichsten Todesgefahr zu entziehen, indem die Frau und 3 Kinder von dem herunterfallenden Feuer schon sehr stark beschädigt wurden. Traurig war der Anblick dieser fast Nackten, die in kühler Nacht mit versengten Gliedern jammernd auf die Trümmer ihrer gänzlichen Habe hinschaueten, ohne das Mindeste, selbst nicht das Vieh mehr retten zu können. In dieser ihrer großen Noth flehen sie zu Gott, daß er die Herzen der ihnen unbekannten sich schon öfters so edel gezeigten Wohlthäter hiesiger Stadt und Gegend regieren, und zum Wohlthun und Erbarmen geneigt machen möge, und hoffen Erhörung zu finden.

Die Unglücklichen befinden sich jetzt auf dem Kneiphofe No. 129.

Das Königl. Intelligenz-Comptoir hat sich geneigt erklärt, die bei demselben eingehenden Gaben für genannte Unglückliche gerne in Empfang zu nehmen und zur öffentlichen Kenntniß zu bringen.

Feuer-Versicherung.

Diejenigen, welche in der Phönix-Societät Ihre Gebäude, Waaren oder Geräthe gegen Feuersgefahr zu versichern wünschen, belieben sich auf dem langen Markt No. 498. Mittwochs und Sonnabends Vormittags von 8 bis 12 Uhr zu melden.

Versicherungen gegen Feuers- und Strohmgefahr werden für die 5te Hamb. Assecuranz-Comp. angenommen Hundegasse No. 278. von

Jn. Ernst Dalkowski.

Vermischte Anzeigen.

Im Depositorio des Königl. Land- und Stadtgerichts hieselbst befinden sich 12 Rthl. 19 Gr. 11 1/7 Pf. für die aus Stutthoff in der Danziger Nehrung gebürtigen Geschwister, den Zimmergesellen **Johann Horn** und die **Erdmuth Horn**. Als bestellter Curator derselben fordere ich sie oder ihre Erben auf, sich wegen der Empfangnahme dieses Geldes bei mir schleunigst zu melden.

Danzig, den 29. März 1824. Der Justiz-Commissarius **Groddeck.**

Ein bequemer Verdeck-Wagen fährt bestimmt den 20sten d. M. von hier nach Berlin ab, derselbe steht in den 3 Mohren Holzgasse, wo das Nähere zu erfragen.

Vom 12ten bis zum 15. April 1824 sind folgende Briefe retour gekommen: 1) Selke à Stolpe. 2) Schönlein à Meckau. 3) Tihlberg à Elbing. 4) Wiener à Memel. 5) Lumm à Ußpiaunen. 6) Kaufmann a Wesel.

Königl. Preuß. Ober-Post-Amt.

Anzahl der Gebornen, Copulirten und Gestorbenen
vom 9ten bis 16. April 1824.

Es wurden in sämmtlichen Kirchsprengeln 35 geboren, 1 Paar copulirt und 30 Personen begraben.